

SNU-JOURNAL

Das Informationsblatt des Senioren-Netz Uttenreuth e. V.

Der Siegeszug des Smartphones

Eine Erfolgsgeschichte

Historie



Die Geburtsstunde des Smartphones schlug 2007, als der damalige CEO von Apple, Steve Jobs, diese Neuentwicklung der Welt vorstellte. Niemand hatte zu diesem Zeitpunkt eine Vorstellung davon, wie sich der Markt entwickeln könnte und welche Umwälzungen dieses kleine Gerät für die ganze Menschheit bringen würde.

Die Umwälzungen dieses kleine Gerät für die ganze Menschheit bringen würde.

Der Markt

Viele der Konkurrenten von vor 12 Jahren sind vom Markt verschwunden, man denke nur an Nokia und später Microsoft. Heute beherrschen 3 große „Spieler“ das Feld: *Samsung, Apple und Huawei*.

In den letzten beiden Jahren wurden je Jahr ca. 1,4 Milliarden Smartphones weltweit verkauft. Die Anzahl der Smartphone-Nutzer in Deutschland wächst weiter und beläuft sich im Jahr 2018 auf rund 57 Millionen.

Zu den beliebtesten Smartphone-Marken in Deutschland gehören Samsung mit seiner Galaxy-Reihe und Apple mit dem iPhone. Aber auch die Geräte des chinesischen Herstellers Huawei erfreuen sich hierzulande einer wachsenden Beliebtheit. So stellte Huawei im April 2019 mit dem P30 sogar eines der meistverkauften Modelle auf dem deutschen Markt.

In der Altersgruppe der 14- bis 49-Jährigen sind Smartphones mit einem Nutzeranteil von über 95 Prozent nicht mehr wegzudenken. Vor allem auch, weil Smartphones längst mehr sind als nur tragbare Telefone. Sie werden zum Musik hören genutzt, für Fotos und Videos, als Navigationsgerät oder zum Lesen von Nachrichten. Und die Entwicklung ist längst nicht abgeschlossen. Smartphones haben also zunehmend Geräte ersetzt, die sich auf diese Funktionen spezialisiert hatten. Dies lässt sich am Rückgang der Verkaufszahlen von MP3-Playern, Digitalkameras oder Navigationssystemen ablesen. Dass die Entwicklung weiter geht, erkennt man nicht nur an den jährlich neu auf den Markt kommenden Geräten, sondern auch an der Zahl der Apps (kleine Anwenderprogramme), die viele Firmen für die Smartphones entwickelt haben. So werden bei Google Play (App-Store von Google) 2,5 Millionen Apps geführt, im App-Store von Apple 2 Millionen.

Der Markt der über 65-Jährigen

Smartphones sind auch für viele Senioren inzwischen unverzichtbar. Vor Jahren wurde berichtet, dass 30 % der über 65-Jährigen ein internetfähiges Smartphone nutzen. Der Prozentsatz heute dürfte weit darüber liegen. Die Quote der Seniorinnen und Senioren, die das SNU kontaktieren, liegt bei gut 65 %. Interessanterweise ist dabei der Frauenanteil bei respektablem 60 %. Der PC, das Laptop und das Tablet werden dagegen immer weniger genutzt.

Impressum:

Das SNU-Journal ist das Mitteilungsblatt des Senioren-Netz Uttenreuth e. V.

Esperstraße 18, 91080 Uttenreuth

kontakt@seniorennetz-uttenreuth.de

Beratung, Kurseinschreibung

Während der Öffnungszeiten des Internetcafés Montag, Mittwoch, Freitag, von 14 bis 16 Uhr

T 09131 996830

kurseinschreibung@seniorennetz-uttenreuth.de



seniorennetz-uttenreuth.de

Zudem gibt es eine Reihe von Apps, die speziell auf die Bedürfnisse älterer Menschen zugeschnitten sind. Dazu gehören Anwendungen, die an die Medikamenten-Einnahme erinnern, Apps für Denksport-Aufgaben oder solche, die das Diktieren von Texten ermöglichen.

Wie geht es weiter?

Neues zeigt sich bereits in der Praxis. Sein Name: 5G. Es handelt sich hier um die 5. Generation des Mobilfunkstandards (heute gilt 4G oder LTE!) mit den 3 wichtigen Verbesserungen, wie höchste Übertragungsrate, kürzeste Reaktionszeit und geringster Energieverbrauch.

In verschiedenen Städten in Deutschland ist 5G schon in Betrieb, ebenso in Großfirmen, die ihre eigene Netzstruktur aufbauen können. Auch

Telekom und Vodafone bieten bereits auf 5G zugeschnittene Smartphoneverträge an.

Die großen Player auf dem Smartphone-Markt, wie Samsung, Apple, Huawei, Xiaomi und ZTE haben bereits 5G-fähige Smartphones in ihrem Angebot. Spätestens zum *Mobile World Congress* im Februar 2019 in Barcelona präsentierten die Hersteller ihre 5G-Modelle.

Résumé

Keine technische Entwicklung hat so rasch die Welt erobert, wie das Smartphone. Es ist aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken. Dabei ist die Handhabung immer anwenderfreundlicher geworden, so dass sich auch die ältere Generation damit anfreunden kann. Es lohnt sich!

Albert Kreutzer

16 Jahre aktiv beim SNU

Frau Christine Riebel



Geboren im oberbayerischen Schrobenhausen. Die Schulzeit habe ich in Ingolstadt verbracht.

Meine Ausbildung als Technischer Zeichner bei der AUTO-UNION in Ingolstadt, heute Audi, prägte mein Interesse für Motoren und Maschinen. Ab dem Alter von 20 Jahren brachten mich viele

Reisen in verschiedene Länder, wo ich auch immer in einem technischen Beruf tätig war. 1980 kam ich zu Siemens und wurde im "Frankenland" sesshaft.

Schon immer war die Fotografie mein Begleiter. 2003 traf ich auf die Fotogruppe im Seniorennetz Uttenreuth, dies war mein Start beim SNU. Die digitale Welt erweckte mein Interesse schon während meines Berufslebens. Computer, Handy, Smartphone wurden schnell wichtig für mich. Durch stetiges Lernen, der Hilfe des SNU und in der Gruppe Frauennetz konnte ich mein Wissen ausbauen.

Seit einigen Monaten leite ich die OnLiNe-Gruppe. Ich freue mich, dass ich die Gelegenheit habe, Senioren zu unterstützen und zu begeistern, ein Smartphone zu nutzen. Die digitale Welt hat viele positive Möglichkeiten aktiv zu bleiben und "online" auch im Alter dabei zu sein.

Christine Riebel

Hinweis auf Veranstaltungen

Kurse:

U 2.04, E-Mail mit Thunderbird

Termin: 04.11., 06.11.19, 16:30 bis 18:30 Uhr

Thunderbird gehört zu der Mozilla-Familie, wie z.B. der Firefox Browser. Es ist ein eigenständiges Mailprogramm, benötigt also für den Betrieb keinen Browser. Es ist direkt vergleichbar mit dem Microsoft Outlook aber kostenlos. Das Programm ist komfortabel bedienbar und zeigt seine Stärken z.B. beim Einbinden von Anhängen, wie Bildern oder Dokumenten.

Voraussetzung: Windows Grundkenntnisse

Alle Veranstaltungen finden im Internetcafé, Esperstraße 18, 91080 Uttenreuth, statt.